

Männer müssen stinken - von filthskinegn - aus Scatboi - Februar 2006 – Teil 1  
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - November 2019

Es ist Freitagnachmittag im Juli und es ist tierisch heiß. So wie ich den ganzen Tag geölt hatte waren das bestimmt 38 Grad im Schatten. Aber jetzt war Wochenende und ich konnte ausspannen, so wie ich wollte. Meine Lieblingssachen anziehen und es ganz relaxt laufen lassen. Und meine ich auch wörtlich mit dem laufen lassen. - Gerade erst vor einer Stunde waren der Schreiner und sein Geselle gegangen, nachdem sie seit acht Uhr morgens im Treppenhaus rumgebastelt hatten. Überall auf der Treppe waren Sägespäne verteilt und ihren Müll von der Mittagspause hatten die beiden kurzerhand auch einfach liegengelassen. Also raffte ich mich auf und machte mal schnell klar Schiff, denn die Nachbarn waren alle in Urlaub also kein anderer da, der den Dreck wegmacht...

Kaum war ich aus der Wohnungstür, da stieg mir intensiver Schweißgeruch in die Nase. Die Fenster im Flur waren zu und so hing das Aroma der beiden Handwerker noch überall im Treppenhaus. "Lecker" dachte ich. Hätte mir die beiden Typen vielleicht heute Morgen was genauer anschauen sollen, als ich zu meiner Arbeit ging. Aber da hatte ich noch ganz andere Gedanken, als an geile Kerle zu denken, und nun musste ich unwillkürlich grinsen. Ich selber verbreitete aber auch einen ganz schönen Mief, schließlich hatte ich mich seit vier Tagen nicht mehr gewaschen. Zumindest besonders den Bereich ausgespart, der sich zwischen meinen Beinen befindet. Sprich, meinen verwichsten Pisser und auch der Hoden bekam kein sauberes Wasser, mit Seife ab. Wenn mein Penis von etwas nass geworden ist, in der Woche, dann war das sicher nur meine eigene Pisse. Und danach, bzw. dabei kam auch mein Sperma dazu. Die alte Domestosjeans mit den vielen Löchern, die ich jetzt statt meiner „Alltags-Sachen“ anhatte, war zwischen den Beinen und am Arsch total durchgeschwitzt und stank heftig nach meinem Schweiß. Aber nicht nur danach, da gab es auch den eindeutigen Geruch nach Pisse, vor allem im Schritt. Denn ich lasse es nun mal gerne so nebenbei in die Hose laufen, wenn die Pisse drängt. Zumeist stellte ich mich ins Bad, oder nur so in den Raum und pisse voll alles in die Hose rein... - Und jetzt hatte sie auch gerade vor einigen Augenblicken wieder eine feuchte Stelle bekommen, weil ich noch nicht pissen war, seit ich nach Hause gekommen war. Das T-Shirt war auch irgendwann mal weiß gewesen, jetzt war's eher grau und unter den Armen zeichneten sich große gelbliche Schweißflecken ab, aber das störte jetzt niemanden. Ab heute habe ich Urlaub und dann ist duschen sowie erstmal unnötig. Meiste dusche ich auch die ganzen drei Wochen nicht.

Während ich fegte, zog mir ständig die Mischung aus meinem Siffgestank und dem Lüftchen in die Nase, den die beiden Männer während der Arbeit hinterlassen hatten. Ein Glück, dass im Haus keiner da war, denn wäre jetzt einer der Nachbarn aufgetaucht, hätte er sicher den Verdacht gekriegt, dass ich ne Siffsau bin. - Ich bins, nur das muß ja nicht jeder wissen. Mir gefällt wenn es geil nach Kerl stinkt, das find ich sogar noch besser als Poppers. Mein ungewaschener Schwanz zuckte in der dreckigen Unterhose, schon alleine von den Gedanken an diesen geilen Mief. Ich war so mit schnüffeln beschäftigt, dass ich fast über das Handy gestolpert wäre, dass auf einer der Stufen lag. Das hatten sicher die Schreiner liegenlassen. Ich hob es auf und überlegte kurz was ich damit machen sollte. Am besten wärs wenn ich in der Werkstatt anrufe und bescheid sage, dass das Teil hier liegengelassen ist, aber wo war noch mal die Nummer. Inzwischen war ich in meine Wohnung zurück, machte mir ein Bier auf... von der Hitze war ich durstig wie ne Bergziege. Der geile Schweiß unter meinen Armen wurde im Luftzug kalt, das tat richtig gut bei der Hitze. Also die Telefonnummer war nicht zu finden. Na gut, auch kein Problem. Ich schaltete das Handy einfach ein und schaute mir mal das

Nummernregister an und richtig, da gab's nen Eintrag "Büro Chef" und die Nummer rief ich direkt an. Es dauerte ne ganze Weile bis da jemand ranging, die waren wohl voll im Arbeitsstress, oder auch schon dabei Feierabend zu machen, ist ja Freitag. Derweil hatte ich mich in meiner Küche auf die Eckbank gehockt. So nebenbei merkte ich, im Sitzen war meine Hose ganz schön eng und die feuchte Stelle war noch größer geworden, dort wo mein Schwanz lag. Der hat sich sicher selber entschlossen sich teilweise zu entleeren. Ich find es geil, wenn der das einfach so macht, ohne mich zu fragen, ob er das darf. Fast automatisch machte ich die obersten beiden Knöpfe der Hose auf, während ich auf ne Antwort am Telefon wartete... - ah... das tat gut und das Bier zischte richtig als ich es die Kehle hinunterschüttete. Da meldete sich ne Männerstimme "Schreinerei Obermeier..." Ich erklärte kurz wer ich war und dass ich das Handy im Treppenhaus gefunden hatte "das Handy hat sicher Jens liegenlassen, ich hab meins hier..." der Chef war selbst dran "... im Moment ist Jens noch bei einem Kunden, ich kann ihn jetzt nicht erreichen, aber ich werd's ihm ausrichten wenn er zurückkommt, dann kann er sich's ja abholen." Die Stimme gefiel mir, kräftig, kerlig und richtig sympathisch, das war mir vorher gar nicht aufgefallen, obwohl wir schon mal ein paar Worte gewechselt hatten, als wir uns hier im Treppenhaus begegnet waren. Ich wollte nett sein und bot an das Handy bei der Schreinerei vorbei zu bringen, schließlich war's nicht weit und ich musste sowieso noch mal los, um noch mehr zu trinken zu kaufen für's Wochenende. "Das wäre natürlich sehr nett, aber ist das nicht zu viel Aufwand für sie?" kam es von der anderen Seite. "Nee, kein Problem, in ner halben Stunde bin ich bei ihnen, solange ist doch noch jemand da, oder?" war meine Antwort. Das schien er wirklich nett zu finden, ich konnte ihn am anderen Ende förmlich lächeln hören. Die Stimme kam richtig gut und in Verbindung mit dem geilen Geruch den Schreiner Obermeier bei der Arbeit hier hinterlassen hatte, weckte die Sache langsam mein Interesse.

Als ich aufgelegt hatte und mir überlegte, ob ich doch noch was anders anziehen sollte oder ob ich in meinen Siffklamotten losfahren konnte, da wurde mir bewusst, dass aus meiner halb offenen Hose intensiver Schwanzmief aufstieg... sehr geil... bei der Hitze war ich fast ständig geil. Hatte mir auch in den letzten Tagen mindestens zweimal täglich einen runtergeholt. Den geilen Ficksaft verschmiere ich mir dabei gerne über Schwanz und den verschwitzen Sack und erst recht in die Hose rein. Und in Kombination mit der dabei häufig abgelassenen Pisse in die Jeans rein, stank die ganze Küche nach Schwanzkäse und alter Pisse. Ich glaub in dem Moment grinste ich wieder. Musste mich zusammennehmen, um nicht direkt wieder mit wichsen anzufangen. Mein Stinkrüssel stand knallhart über dem Bund meiner verwichsten, verpissenen Unterhose und er fing auch schon an zu saften. Aber damit konnte ich mich jetzt nicht beschäftigen, ich hatte ja versprochen direkt rüberzufahren. Also knöpfte ich mit einem Seufzer meine Hose wieder zu. Ich hatte jetzt auch keine Lust mehr, mir noch was anders anzuziehen, bei so einer Bleachers, da fallen andere Flecken sowieso kaum auf. Ich trank mein Bier noch aus, schnappte mir Schlüssel, Zigaretten und natürlich das Handy und verließ die Wohnung. Erst wie ich draußen war, wurde es mir bewusst, dass ich noch immer nicht pissen war. Meine Blase drängte gerade, aber ist mir jetzt auch egal, wens nicht anders geht, findet sich dafür auch eine Lösung. Die Fahrt zur Schreinerei dauerte nur knapp zehn Minuten, trotz der Hitze ließ ich die Autofenster zu und sog tief die scharfen Gerüche ein, die ich ausströmte... - ich bin ne richtige Drecksau, fuhr's mir durch den Kopf und dann dachte ich noch dran, dass so Handwerker ja meistens stock Hetero sind... scheiße... von dem geilen Schreiner mief hätte ich gern noch ein paar Nasen mehr genommen, aber das wird wohl nix. Ist ja meistens so, dass die Kerle die am geilsten stinken lieber mit Frauen ficken. Und die Schwulen Kerle stehen meistens nur auf sauberen Sex und frisch gewaschene Männer. Seifengeruch und womöglich noch Parfümdüfte sind wirklich nix für mich. Damit ich geil werde, muss ein Mann richtig nach Mann riechen. Ich stehe voll auf Achselschweiß, Schwanzkäse, alten Pissmief und ganz besonders auf ranzige

Arschkimme und Schweißfüße. Das hatte bei mir schon ganz früh angefangen und bevor ich mir noch richtige Gedanken darüber machen konnte, war ich dann schon auf dreckigen, siffigen Sex und stinkende Kerle geeicht und daran hat sich bis heute nix geändert.

Mit diesen Gedanken bog ich in die Einfahrt zum Grundstück ein, auf dem die Schreinerei lag, ein Flachbau aus den siebziger Jahren. Das Haus sah schon ein bisschen runter-gekommen aus. Vor einer offenen Tür stand ein großer Sägertisch, auf dem ne Menge Werkzeug lag und überall im Hof gab es Arbeitsspuren, Bretter und Leisten lagen rum und überall Sägespäne, aber keine Spur vom Schreiner oder seinen Gesellen. Ich stieg aus und ging auf die offene Tür zu. Zu hören war nix und auf mein Rufen reagierte auch keiner. Mal sehen, das Handy hatte ich erstmal in die Hosentasche gesteckt. Vielleicht kam ich ja durch die Tür zur Werkstatt oder ins Büro. Irgendwo musste hier doch jemand sein. Drinnen war es gegenüber dem sonnigen Hof ziemlich dunkel und ich musste aufpassen, dass ich nirgendwo gegen lief, bis sich meine Augen auf die Dunkelheit eingestellt hatten. Dafür nahm ich erstmal den Geruch nach frisch gesägten Holz wahr. Ich ging einfach den Gang weiter der hinter der Tür anfang. Auch hier drinnen war's relativ dreckig und die Wände sahen auch schon ganz schön aus, kein Zweifel, hier wurde richtig gearbeitet. Nach ein paar Metern war der Gang zu Ende, die einzige Tür, an der ich vorbeigekommen war, war verschlossen, also blieb mir nichts anders übrig als die Treppe hinunter zu steigen, die an den Gang anschloss. So kam ich ins Kellergeschoss, hier gab's ne Menge Türen, wahrscheinlich Lagerräume oder so, aber sie waren auch alle verschlossen, also ging ich einfach geradeaus weiter. Der Keller erstreckte sich über die ganze Breite des Gebäudes. Beiläufig fiel mir bald auf, dass es hier unten auch leicht nach Schweiß roch und je weiter ich den Keller entlangging, desto intensiver wurde der Geruch. Dann kam ich ganz am Ende des Kellers zu einer Tür die nur angelehnt war. "Wahrscheinlich bin ich hier unten völlig falsch" dachte ich, als ich die Tür aufstieß und einen großen Raum ohne Fenster betrat, in dessen Mitte ein großer Tisch stand, mit mehreren vollen Aschenbechern und offenen Bierflaschen drauf. An den Wänden waren rundherum große und schon ziemlich rostige Spinde mit Bänken davor. Einige der Schränke waren offen. Am Boden standen unter den Bänken alte Sneakers oder Stiefel, die meisten sahen schon ziemlich ausgelatscht aus. Bei einem Paar steckten auch noch die Socken drin. In den offenen Spinden hingen alle möglichen Klamotten. Hier unten war wohl so ne Art Aufenthalts- und Umkleideraum... und richtig... hier roch's nicht mehr, hier stank's schon richtig nach altem Schweiß und auch schwach nach Schweißfüßen... wow... wo war ich den da hingeraten, das wurde ja immer besser...

Auf der anderen Seite des Raums war eine weitere offene Tür auf die ich zuging, dabei kam ich an einem offenen Spind vorbei, vor dem ein Paar Sneaker mit den alten Socken drinstand und der Fußmief wurde immer stärker. Ich kriegte ein flaues (geiles) Gefühl im Bauch und mein Schwanz fing schon wieder an zu zucken. Hier ging's ja wohl nicht besonders sauber zu. Ich hatte immer gedacht, dass meine Wichsfantasien von ungewaschenen, stinkigen Handwerkertypen mit der Wirklichkeit sicher nix zu tun hätten, aber es gab keinen Zweifel, hier war's wirklich dreckig, überall lagen verschwitzte Klamotten rum denen man ansehen konnte, dass sie schon ne ganze Weile nicht gewaschen worden waren und die versifften Sneaks die da am Boden standen stanken nach Schweißmauken und zwar nicht zu knapp. Jetzt fing in meinen Schläfen das Blut an zu pochen, das war ja wohl nur endgeil hier unten und bevor ich irgendwie drüber nachgedacht hatte, war ich vor dem Spind schon in die Knie gegangen und hatte nen total versifften Adidas in der Hand aus dem eine gelblich-graue Socke hing, die so heftig nach Fußkäse stank, dass ich gar nicht anders konnte als sie mir wie hypnotisiert vor die Nase zu halten und den Schweißmief tief in meine Lungen zu saugen. "Stopp" dachte ich. Das kannste doch nicht bringen, wenn dich jetzt jemand hier erwischt, auf den Knien und mit ner

Qualmsocke vor der Fresse, du fliegst hochkantig raus. Schnell mal gelauscht. Aber es war immer noch nix zu hören und zu sehen von den Männern die hier ihre Klamotten geparkt hatten, im Moment war keine Gefahr ein's auf die Fresse zu kriegen. Keiner da, also dachte ich mir, wende es schon so real hier bekommst, dann willst es auch mal genießen, was man sonst nur in seinen Wichsfantasien hat. Wenigstens ein paar Minuten, das würde mir schon reichen, dachte ich und ganz automatisch drückte ich mir den geilen Schuh mit der käsigen Socke drin ins Gesicht und schnüffelte... schnüffelte... schnüffelte, das stank soooo geil! Und ganz automatisch griff ich mir an meine Beule, wo man Hammer längst merklich hämmerte, weil es ihn, bzw. mich hier alles so erregt. Die Nässe, die ich dabei im Stoff fühlte, da war mir jetzt auch nicht bewusst. Ist das schon neuer Vorsaft oder noch von vorhin der Schweiß und meine teils abgelassene Pisse?

In diesem Moment fiel mein Blick in den Spind rein, da hing ein alter Blaumann mit jeder Menge Dreckspuren. Genau betrachtet war der Arbeitsanzug eigentlich nur noch schwach blau, dafür hatte er überall dunkelbraune und schwarze Schmierspuren und war von einer grauen Staub- und Dreckschicht überzogen. Darunter lag zusammengeknüllt eine lange dunkelblaue Trainingshose und daneben eine alte Feinrippunterhose, die auch ziemlich dreckig aussah. Wie ich es mir genauer ansehe, meine ich auch zu erkennen, dass gerade die Unterhose so aussieht, als wenn die mal regelrecht von und mit Pisse getränkt wurde. Der Stoff war mehr als nur etwas pissgelb, das Teil war so verpisst und verwichst, als hätte man damit ein Pissbecken ausgewischt... - Ob das wohl der Spind von Jens war? Auf jeden Fall ging vom Inhalt des Spindes ein ungeheuer intensiver Schweißgeruch aus, den ich trotz des Siffsneakers an dem ich immer aufgeregter schnüffelte, noch wahrnahm. In meiner Birne fingen die Bilder an zu kreisen und ich stellte mir vor, dass ich grade den Gestank von Jens dem Schreinergesellen in mich reinsaugte. Mit der freien Hand griff ich nach einer weiteren, nicht weniger der dreckigen Unterhose. Als ich sie aus dem dunklen Spind rauszog, konnte ich erkennen, dass sie nicht nur total grau war und nicht mehr weiß wie ursprünglich. Das geile Teil war vorne und im Schritt voller dunkler, gelber Flecken, wie die andere, sondern sogar noch mehr als nur etwas leicht klamm. Man könnte meinen, das die erst vor sehr kurze Zeit noch richtig vollpisst wurde. - Wem sie auch immer gehörte, der Typ war ne Drecksau, die nix vom Schwanzabschütteln nach dem Pissen hielt. Eigentlich sah sie sogar aus, als ob der Besitzer seinen Schwanz zum abpissen gar nicht erst rausgeholt hätte. Man könnte meinen, der pißt mit Absicht immer gleich in seine Unterwäsche. Wie ferngesteuert führte ich das Ding an meine Nase und beim nächsten Atemzug mischte sich der alte Fußmief aus der Schweißsocke mit scharfem Pissgestank, der mir in die Nase fuhr wie der Ammoniakduft in einer der alten vergammelten Klappen, in denen ich früher immer nach Feierabend eingekehrt war, um mit anderen schwulen Stinkern rumzusauen. Diese Unterhose war nicht nur einmal versehentlich voll gepisst worden, sondern regelmäßig und zwar über längere Zeit. Der Gestank war ungeheuer stark. Als ich sie Stück für Stück abschnüffelte merkte ich, dass vorne am Eingriff, wo der noch recht nasse Fleck war, wo es nach ganz frischer Pissbrühe stank, da war auch ein anderer Fleck. So wie er klebte und aussah, konnte es nur ein Wichsfleck sein. Hat diese Sau hier, sich noch am Morgen oder sogar erst vorhin noch einen abgehobelt? - Wie es weitergeht, das erfährst du im zweiten Teil...